

## **Abschaffung der Todesstrafe - jetzt!**

Ein wesentliches Moment zur Bedrohung der eigenen Bevölkerung kommt in den USA der Todesstrafe bei. Sie richtet sich jedoch hauptsächlich gegen Minderheiten und Einkommensschwache.

Wie ist hier die weltweite Situation?

58 Staaten der Erde haben noch immer die Todesstrafe. Weltweit gesehen ist sie ein "Auslaufmodell", da immer mehr Staaten sie abschaffen. In den letzten Jahren gab es nur zwei Staaten, die sie eingeführt haben - Irak und Afghanistan. Wenn die Bundeswehr am Hindukusch angeblich für Menschenrechte kämpft, schützt sie dabei auch das Hinrichten von Frauen, die nach "Scharia-Law" als Eheberecherinnen zum Tode verurteilt und hingerichtet werden.

Der Lissaboner EU-Vertrag, der seit dem 1. Dezember 2009 von allen Mitgliedsstaaten ratifiziert ist, sieht die Wiedereinführung der Todesstrafe in Europa vor - und zwar im Kriegsrecht...

Seit der Wiedereinführung der Todesstrafe in den USA 1976 wurden über 1200 Menschen mit tödlichen Injektionen vergiftet, in Gaskammern erstickt, gehängt, erschossen oder auf dem elektrischen Stuhl zu Tode gefoltert. Über 3000 warten in den Todestrukturen auf ihre Hinrichtung.

Die Grausamkeit der Todesstrafe kann auch durch moderne Methoden, den tatsächlichen Tötungsvorgang vermeintlich humaner zu machen, nicht verdeckt werden.

Die gängige Methode in den USA ist die Hinrichtung mit der Giftspritze.

Hier werden dem Verurteilten drei Substanzen verabreicht:

- ein Narkosemittel, damit der zum Tode Verurteilte nichts spürt
- ein Lähmungsmittel, damit der Körper nicht zuckt
- und schliesslich das Salz Kaliumchlorid, damit das Herz aufhört zu schlagen.

Gerade versucht der Bundesstaat Ohio, diesen Cocktail durch eine einzige Substanz zu ersetzen, um die immer stärker werdende Kritik an dieser Schmerzhaften Ermordungsweise zu umgehen. Zynischerweise räumen sogar Befürworter dieser Hinrichtungsmethode ein, dass der Todeskampf sich auf wahrscheinlich 15 Minuten verlängern wird. Vor einigen Tagen wurde die erste Hinrichtung mit dieser Methode vollzogen. Alle anderen Bundesstaaten beobachten mit Spannung die weitere Entwicklung, besonders ob Ohio sich in einigen Rechtsfragen durchsetzen kann.

Die Todesstrafe in den USA richtet sich fast ausschliesslich gegen Arme, da diese im Justizsystem aufgrund fehlender eigener Mittel nicht in der Lage sind, sich angemessen zu verteidigen.

Die Todesstrafe in den USA betrifft in überwiegender Mehrheit Afro-AmerikanerInnen und Angehöriger anderer Minderheiten in den USA. Sie ist rassistisch und dient der Einschüchterung der Bevölkerung.

Die angebliche Zustimmung der US-Bevölkerung beruht auf verzerrten Mediendarstellungen. Tatsächlich lehnten in einer Umfrage vom August 2009 75% aller Befragten die derzeitige Praxis der Todesstrafe ab, weil sie sich gegen Arme und Minderheiten richtet.

Die Bewegung gegen die Todesstrafe in den USA wächst. Anti-RassistInnen, Angehörige von Gefangenen und Menschenrechtsgruppen kämpfen in über 30 Bundesstaaten teilweise sehr erfolgreich gegen das staatlich legitimierte Ermorden von Gefangenen.

Nicht nur die Hinrichtung von Mumia Abu-Jamal, sondern z.B. auch von Kenneth Foster oder Troy Davis konnte bisher von dieser Bewegung verhindert werden.

Die Todesstrafe wird seit einigen Jahren sehr kontrovers in der Öffentlichkeit diskutiert. Der Druck zur Abschaffung steigt, auch wenn das regional sehr unterschiedlich aussieht.

Nur so ist es zu verstehen, dass der texanische Gouverneur Rick Perry trotz der Hinrichtung des erwiesenermaßen unschuldigen Todd Willingham derzeit fast jede Woche stark umstrittene Hinrichtungen ansetzt und dabei wissentlich auch Unschuldige umbringt, wie vor kurzem Reginald Blanton. Die ehemaligen Sklavenbarone und deren gesellschaftliche Vertretung wissen, dass die Zeit für Todesstrafe abläuft und wollen das mit aller Gewalt noch etwas hinauszögern.

In der letzten Woche, am 10. Dezember war von der UNO ausgerufen Tag der Menschenrechte.

Wenn wir in diesem Zusammenhang wieder Krokodilstränen und "humanistische" Reden europäischer Politiker hören, erinnern wir uns daran, dass Menschenrechte und soziale Errungenschaften nie von oben einfach gewährt wurden - sie wurden und werden immer von unten erkämpft.

**Kein Staat hat das Recht, Gefangene zu ermorden -  
Abschaffung der Todesstrafe - jetzt!**